



Bundesforschungsministerin Schavan bei centrotherm photovoltaics: Gespräche über Innovation und technischen Fortschritt in der Solarbranche

Blaubeuren, 10. November 2008 – Die Bundesministerin für Bildung und Forschung Dr. Anette Schavan nutzte ihren Besuch am vergangenen Freitag bei der centrotherm photovoltaics AG, um sich über Forschung, Innovation und technischen Fortschritt in der Solarzellenproduktion zu informieren. In Begleitung des Blaubeurer Bürgermeisters Jörg Seibold besichtigte die Ministerin das Unternehmen, das sich als führender Anbieter von Technologie und Dienstleistungen für die Herstellung von Solarsilizium, Solarzellen und Dünnschichtmodule international einen Namen gemacht hat.

Neben der Besichtigung der modernen Produktion erhielt Frau Dr. Schavan eine Führung durch das im Frühjahr 2008 fertig gestellte Technikum und verschaffte sich damit persönlich einen Einblick in die Forschungs- und Entwicklungsleistung der centrotherm photovoltaics. Das Unternehmen hat mit dem neuen Technikum ein hochmodernes Forschungs- und Entwicklungszentrum geschaffen, in dem unter anderem Reaktoren für die Siliziumproduktion getestet und optimiert werden und eine komplette Pilot-Fabrikation zur Herstellung von Dünnschichtmodulen untergebracht ist. Allein im ersten Halbjahr 2008 hat centrotherm photovoltaics rund 7,5 Mio. Euro in Forschung und Entwicklung investiert. Das entspricht mehr als fünf Prozent des Gesamtumsatzes der Gesellschaft.

Im Gespräch mit dem Technologievorstand Dr. Peter Fath konnte sich die Ministerin vom hohen Innovationspotenzial der Blaubeurer überzeugen: Durch die Verbindung von Anlagenbau und Prozesstechnologie, ist centrotherm photovoltaics heute in der Lage, den kompletten Herstellungsprozess von der Siliziumproduktion bis zur Solarzelle unter einem Dach abzubilden. Durch kontinuierliche Entwicklungsarbeit über die gesamte Wertschöpfungskette leistet das Unternehmen so einen wesentlichen Beitrag zur Senkung der Produktionskosten in der Photovoltaik und damit zur Wettbewerbsfähigkeit von Solarstrom.

„Forschung und Entwicklung haben in Deutschland eine lange Tradition. Sie sind der Schlüssel für Wettbewerbsfähigkeit und Innovationspotenzial und damit für die Zukunftsfähigkeit des Standortes Deutschland“, so die Ministerin. „Das Beispiel der centrotherm photovoltaics zeigt eindrucksvoll, zu welchen Leistungen wir in der

Weiterentwicklung regenerativer Energien fähig sind, wenn Unternehmen vorausschauend handeln und auch nach Erreichung eines Zieles nicht aufhören, nach immer besseren Lösungen zu suchen.“

Die Ministerin würdigte darüber hinaus das regionale Engagement der centrotherm photovoltaics: Obwohl das Unternehmen schon heute einen Großteil seines Umsatzes im Ausland erwirtschaftet, fertigt und forscht centrotherm photovoltaics ausschließlich in Deutschland. Derzeit entstehen an den Standorten in Blaubeuren und Dresden ein Kunden- und Informationszentrum sowie zusätzliche Produktionsflächen. Dazu Dr. Peter Fath: „centrotherm photovoltaics ist in den vergangenen Jahren sehr erfolgreich gewachsen. Das verdanken wir nicht allein der wachsenden Bedeutung der Solarenergie sondern auch dem hochqualifizierten Know-how unserer Mitarbeiter. Forschung und Entwicklung erfordert Können, Mut und Weitblick – Eigenschaften, die bei uns groß geschrieben werden, denn nur so können wir gemeinsam Zukunft gestalten.“

Über centrotherm photovoltaics AG

Die centrotherm photovoltaics AG mit Sitz in Blaubeuren ist einer der weltweit führenden Technologie- und Dienstleistungsanbieter für die Herstellung von Solarsilizium und Solarzellen. Das breite Leistungsspektrum umfasst Schlüssequipment und schlüsselfertige ("Turnkey") Produktionslinien für kristalline und Dünnschicht-Solarzellen. Die Produktpalette wird durch Reaktoren und Konverter für die Herstellung von Solarsilizium ergänzt. centrotherm photovoltaics garantiert seinen Kunden wichtige Leistungsparameter wie Produktionskapazität, Wirkungsgrad und Fertigstellungstermin für Turnkey-Linien. An den Standorten Blaubeuren, Burghausen, Konstanz und Dresden beschäftigt der centrotherm photovoltaics Konzern derzeit 330 Mitarbeiter und ist weltweit in Europa, Asien und den USA aktiv. Das Unternehmen erzielte im Geschäftsjahr 2007 bei einem Umsatz von 166,2 Mio. Euro ein EBIT von 21,1 Mio. Euro und ist im TecDAX an der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet.

centrotherm photovoltaics AG
Johannes-Schmid-Strasse 8
89143 Blaubeuren
Internet: www.centrotherm-pv.de
ISIN: DE000A0JMMN2
WKN: A0JMMN
Zulassung: Regulierter Markt/Prime Standard, Frankfurter Wertpapierbörse
Firmensitz: Deutschland

Unternehmenskontakt:

Saskia Schultz-Ebert
Senior Managerin Investor Relations
Tel: +49 7344 918-8890
E-Mail: saskia.schultz-ebert@centrotherm.de

Pressekontakt:

Christina Siebels, Grit Pauli
HOSCHKE & CONSORTEN Public Relations GmbH
Tel: +49 40 3690 50-58 /-31
E-Mail: c.siebels@hoschke.de; g.pauli@hoschke.de